

## Wohngemeinschaft (WG) - Vom Mietvertrag bis zu den WG-Regeln

Wohngemeinschaften (WG) sind nach wie vor die günstigste Möglichkeit und eine gute Alternative, wenn man von zu Hause ausziehen möchte, aber für eine eigene Wohnung mit dem Geld nicht hinkommt. Dabei ist das oftmals gar nicht so einfach wie man denkt, angefangen von passenden Mitbewohnern bis hin zu einem vernünftigen Haushaltsplan. Häufig kommt es deshalb auch zu Konflikten zwischen den WG-Bewohnern und endet in manchen Fällen mit der Kündigung des Mietvertrags. Häufig verbirgt sich zudem auch gleich noch der Wunsch, dass sich hier mehr ergibt als eine reine Zweckgemeinschaft. Also am besten die Verhältnisse im Voraus planen, damit es später nicht zu Überraschungen kommt, denn auch unerfüllte Liebeswünsche stehen bei der Auflösung einer WG ganz oben.

### Wann ist eine Wohngemeinschaft für mich sinnvoll?

Wohngemeinschaften entstehen aus verschiedenen Gründen. Die häufigsten zwei sind wohl **Freundschaft** und **Zweck-Gemeinschaft**. Vor allem junge Menschen, die gerade von zu Hause ausgezogen sind, bevorzugen eine Wohngemeinschaft. Das liegt wohl daran, dass das Abnabeln von den Eltern gemeinsam leichter fällt. Das Wichtige ist nicht wann, sondern mit wem. Das ist oft sehr entscheidend für die Harmonie in einer gemeinsamen Wohnung.

Achte deshalb auf die Menschen, mit denen Du zusammenziehen möchtest. Ihr solltet zueinander passen und Euch am besten schon kennen. Wenn dies nicht der Fall ist und Du mit Menschen in eine WG ziehst, die Du noch nicht kennst, dann triff dich vorher mit den potenziellen Mitbewohnern zum Kennenlernen. Im Normalfall stellt man schnell fest, ob ein Zusammenleben möglich ist oder eben nicht.

Deshalb ist es auch von Vorteil, wenn Du bereits genau weißt, was Du willst und was Du selbst für ein Typ Mensch bist. Ist Dir zum Beispiel eine **Party-WG** lieber oder doch besser eine etwas **ruhigere Wohngemeinschaft**? Bevorzugst Du eine **gemischte WG** oder bevorzugst Du doch eher eine **reine Frauen bzw. Männer WG**? Und wie kommst Du mit dem Thema Sauberkeit zurecht? Bist du chaotisch oder hast Du einen Putzfummel? Häufig ist eine „gesunde Mischung“ dabei wichtig. Denn Du wirst nie einen Mitbewohner finden, der genauso ist wie Du. Aber wer will das auch schon? Das A und O ist, dass Du Dich mit Deinem/Deinen Mitbewohner/n gut verstehst und Du die Macken jener und sie auch Deine aushalten könnt.

## **Wie gehe ich mit Konflikten innerhalb der Gemeinschaft um?**

### **Stelle klare Regeln auf!**

Damit ein Zusammenleben in einer WG überhaupt funktionieren kann, müssen klare Regeln unter den Bewohnern aufgestellt werden, denn durch Regeln werden Probleme vorgebeugt. Natürlich kommt es da auch häufig auf die Anzahl der Bewohner in einer Wohngemeinschaft an. Es ist wichtig, dass Du die Regeln mit Deinen Mitbewohnern zusammen festlegst. Die wichtigste Regel lautet: „Entscheidungen müssen immer zusammen getroffen werden.“

### **Haushaltsplan**

In einer größeren WG empfiehlt es sich immer einen Haushaltsplan (putzen, waschen, staubsaugen, Müll hinaus bringen usw.) aufzustellen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten solch einen Plan zu organisieren. Die Aufteilung der Aufgaben ist Dir und Deinen Mitbewohnern überlassen. Sollten die Aufgaben nicht oder schlampig erledigt werden, gibt es die Möglichkeit eine „Strafkasse“ einzuführen, in der jeder der nicht mit aufgeräumt hat einzahlen muss. Von dieser „Strafkasse“ können dann schöne Dinge für die Gemeinschaft gekauft werden. Allerdings müsst ihr selbst herausfinden, wie es bei Euch am besten funktioniert.

### **Typische WG Regeln**

Weitere typische Regeln in Wohngemeinschaften sind zum Beispiel Regeln zum Thema Rauchen, Einkaufen, Besucher/Übernachtungen, Musikhören, Telefonieren und auch im Stehen Pinkeln (für männliche Mitbewohner helfen da auch manchmal Schilder). Wie Du siehst sind die Regeln auch davon abhängig, ob es sich bei der WG, um eine reine Männer, Frauen oder gemischte WG handelt. Dabei treten häufig typische Probleme auf, wie das „stundenlange“ blockieren des Bades oder wie bereits oben erwähnt, das Pinkeln-im-Stehen-Problem. Für alle diese Probleme gibt es in der Regel immer Lösungen.

### **Probleme ansprechen**

Wichtig bei Konflikten ist, die Dinge, die Dich an Deinen Mitbewohnern nerven sofort anzusprechen, sonst schwelt der Konflikt ewig. Leider kommt es auch vor, dass Menschen einfach nicht zusammen passen bzw. nicht miteinander können und dann ist es manchmal auch das Beste, das einer auszieht.

## **Wie wird die finanzielle Situation unter den Bewohnern geregelt?**

### **Mietvertrag**

„Bei Geld hört die Freundschaft auf“, ein Sprichwort das meistens zutrifft. Der größte Kostenposten ist nach wie vor die Miete. Deshalb ist es ganz wichtig einen Mietvertrag zu haben! Wer wie viel bezahlen muss, müsst ihr gemeinsam festlegen. Im Normalfall sind die Mietkosten jedes Bewohners abhängig von den m<sup>2</sup>, die er für sich beansprucht, sprich das eigene Zimmer plus evtl. anteilige Gemeinschaftsräume sowie Nebenkosten.

Grundsätzlich hängt es vom Vermieter ab, ob dieser im Mietvertrag einen oder alle WG-Bewohner als Vertragspartner wünscht. Jedoch ist ein Ansprechpartner für den Mieter am sinnvollsten. Da sich die Lebensumstände von WG-Bewohnern schnell mal ändern können, solltest Du auch mit Deinen Mitbewohnern klären, was passiert, wenn einer der Bewohner ausziehen sollte: Wer sucht einen Nachmieter? Wer kommt für die Kosten auf, wenn der Nachmieter bis zum Auszug nicht gefunden wurde? Er übernimmt die Renovierung? etc.

## **Gemeinsames Konto**

Eine Möglichkeit der Kostendeckung bietet zum Beispiel ein gemeinsames Konto, in das regelmäßig sowie anteilmäßig oder zu gleichen Anteilen von jedem Bewohner Geld eingezahlt wird, je nach Vereinbarung. Davon kann dann die Miete, Strom, DSL, Telefon usw. bezahlt werden.

## **Haushaltskasse**

Es empfiehlt sich außerdem eine Haushaltskasse für Lebensmittel und andere Anschaffungen, die alle Bewohner betreffen, z. B. Toilettenpapier einzurichten. In diese Haushaltskasse muss jeder Bewohner einmal im Monat einen bestimmten Betrag (wie hoch dieser Betrag ist, muss unter den Mitbewohnern vereinbart werden) einzahlen. Von dieser Haushaltskasse werden dann die anfallenden Kosten gedeckt. Natürlich ist es hier oft schwierig die Kosten 100 % gerecht zu verteilen, bei so viel Kleinbeträgen. Aber keine Angst, meist gleicht sich der Verbrauch in den unterschiedlichen Nutzungsgewohnheiten wieder aus.

## **Einrichtungsgegenstände**

Wenn Du vor hast, mit Deinen Mitbewohnern Möbel und sonstige Einrichtungsgegenstände zu kaufen, sei dir darüber im Klaren, dass wenn Eure Wege sich irgendwann trennen, ihr Euch spätestens dann überlegen müsst, wer was von den Einrichtungsgegenständen behalten darf und für was vielleicht sogar eine Ablöse bezahlt werden muss. Das ist bei kleinen Gegenständen weniger dramatisch als bei einem Sofa oder einer Essecke. Deshalb, grundsätzlich einfach mal ansprechen, bevor Rieseneinkäufe getätigt werden.

## **Was spricht schlussendlich für eine Wohngemeinschaft?**

Wohngemeinschaften sind erfahrungsgemäß für junge Leute, die von zu Hause ausziehen, vielleicht nicht ganz alleine wohnen wollen und nicht viel Geld haben eine willkommene Lösung. In einer WG wirst Du vielleicht Freunde fürs Leben finden, Deine besten Partys haben und den ersten Schritt in Dein eigenes Leben machen. Außerdem hast Du oftmals auch jemanden, dem Du Dein Herz ausschütten kannst sowie eine Schulter zum Anlehnen und wenn Du mal mit Deinen Mitbewohnern aneinander krachst, gibt es in den meisten Fällen am Ende immer eine Versöhnung. Für eine WG spricht oftmals auch, dass Du Dir mit Deinen Mitbewohnern oft eine schönere und größere Wohnung leisten kannst, als alleine. Nicht zu vergessen ist, dass eine WG hinsichtlich der Nebenkosten für Dich billiger ist als wenn Du alleine wohnst, da Kosten wie z.B. Telefon, Internet, etc. unter den Mitbewohner aufgeteilt werden.

## **Pro und kontra einer Wohngemeinschaft**

### **Pro**

1. Du zahlst in der Regel weniger Miete, als wenn Du alleine in eine Wohnung ziehen würdest
2. Nebenkosten wie Telefon, Internet etc. können untereinander aufgeteilt werden
3. Du wohnst nicht alleine und hast immer jemanden zum Reden
4. Es wird niemals langweilig
5. Du kannst Freunde fürs Leben finden
6. WG-Partys, WG-Kochabende, uvm.

## **Kontra**

1. Das Empfinden von Sauberkeit und Ordnung variiert in vielen Wohngemeinschaften
2. Das Bad ist manchmal zu den ungünstigsten Zeiten blockiert
3. Deine Sachen werden der Allgemeinheit gestiftet
4. Du kannst nicht nackt durch die Wohnung laufen
5. Du bist nie allein
6. Wenig Ruhe und Entspannung

## **Internetseiten bei denen du WGs findest:**

[www.wohngemeinschaft.de](http://www.wohngemeinschaft.de)

[www.wg-blogger.de](http://www.wg-blogger.de)

[www.wg-gesucht.de](http://www.wg-gesucht.de)